

Rang	Teilnehmer	Verein/Ort	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Oswald,Michael	1. Schachclub Anhalt	6.5	26.0	23.00
2.	Schubert,Ralf	1. Schachclub Anhalt	6.0	27.0	22.25
3.	Sonntag,Sven	SK Dessau 93	5.0	26.5	12.50
4.	Udet,Fabian	1. Schachclub Anhalt	4.0	29.0	8.75
5.	Horvat,Lars	1. Schachclub Anhalt	3.5	26.5	8.25
6.	Lakotta,Werner	SK Dessau 93	3.5	23.5	7.75
7.	Konetzke, Gerhard,Dr.	SV Roßlau	3.5	22.0	9.50
8.	Jahn,Helge	SK Dessau 93	3.5	19.0	8.00
9.	Nahlik,Walter	SK Dessau 93	3.0	30.0	10.75
10.	Olberg,Felix	SK Dessau 93	3.0	25.0	7.00
11.	Stenzel,Peter	SV Roßlau	2.5	23.0	6.00
12.	Vogel,Wolfgang	SK Dessau 93	2.0	20.0	5.25
13.	Höricht,Michael	SK Dessau 93	1.5	23.5	2.50
14.	Kultscher,Christian	1. Schachclub Anhalt	1.5	22.0	4.00

Rundenberichte →

1. Runde am 27.09.2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				2. Runde am 18.10.2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Oswald	½	½	Schubert	Udet	-	+	Sonntag
Sonntag	1	0	Kultscher	Nahlik	0	1	Konetzke
Jahn	0	1	Nahlik	Stenzel	½	½	Horvat
Horvat	1	0	Vogel	Schubert	1	0	Höricht
Lakotta	-	+	Udet	Olberg	0	1	Oswald
Konetzke	1	0	Olberg	Kultscher	0	1	Lakotta
Stenzel	1	0	Höricht	Vogel	0	1	Jahn

1. Runde: Vierzehn Teilnehmer sind leider enttäuschend. Besonders aus den Reihen des SK Dessau 93 hatte man mehr und vor allem leistungsstärkere Spieler erwartet. Der Titelverteidiger, Ralf Schubert nebst Michael Oswald und Sven Sonntag werden wohl die Spitze in diesem Turnier bestimmen.

Die erste Runde brachte keine großen Überraschungen. Einzig die Niederlage von Michael Höricht gegen Peter Stenzel ist kommentierungswürdig. Peter gewinnt irgendwann einen Bauern und steht ganz gut. Doch Michael gewinnt den Bauern zurück und kommt damit nicht nur ins Spiel zurück, nein er hat sogar auf einmal Siegchancen. Doch das Endspiel handelt er zu schnell ab und damit passieren die kleinen Fehler, die ihm letztlich nicht nur den Sieg sondern auch noch das Remis kosteten.

Die anderen Partien gingen relativ klar zu Ende. In der nächsten Runde kommt es zu interessanten Ansetzungen.

2. Runde: Zweite Runde - zweite kampfflose Partie! Bleibt zu hoffen, dass das nicht beibehalten wird. Es war eine kämpferische Runde. Am längsten war das Remis zwischen Peter Stenzel und Lars Horvat umkämpft. Der für Roßlau spielende Peter Stenzel zeigte sich einmal mehr absolut auf der Höhe. In der Partie zwischen Walter Nahlik und Gerhard Konetzke zeigte der für den SK 93 spielende Walter Nahlik mehrere Möglichkeiten, wie man eine gewonnene Stellung nicht gewinnt. Am Ende ging dann, fast noch verdient, der Sieg an Dr. Konetzke, der die Farben des SV Roßlau vertritt. Ralf Schubert und Michael Oswald siegten erwartungsgemäß.



3. Runde am 15. 11. 2012 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				4. Runde am 29.11. 2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Konetzke	0	1	Sonntag	Sonntag	0	1	Oswald
Horvat	0	1	Schubert	Schubert	1	0	Udet
Oswald	1	0	Stenzel	Lakotta	1	0	Konetzke
Lakotta	½	½	Nahlik	Nahlik	1	0	Horvat
Udet	1	0	Jahn	Jahn	1	0	Stenzel
Höricht	½	½	Vogel	Olberg	1	0	Vogel
Kultscher	0	1	Olberg	Höricht	1	0	Kultscher

3. Runde: Es gab keine Überraschungen in der dritten Runde. An den drei Spitzenbrettern setzten sich die Favoriten allesamt deutlich durch, wobei Michael Oswald Peter Stenzel auf dem "falschen Bein" erwischte und in einer Kurzpartie den Sieg einheimste. Erwähnenswert ist auf jeden Fall die Remisleistung von Werner Lakotta gegen Walter Nahlik. Auch in der Partie zwischen Michael Höricht und Wolfgang Vogel entwickelten sich sehr interessante Stellungsbilder. Den optischen und teilweise materiellen Vorteil, den Weiß (Michael Höricht) erarbeitet hatte, konnte Wolfgang Vogel immer wieder durch gutes Stellungsspiel kompensieren. Letztlich ein Remis, welches der Partie durchaus auch gerecht wurde.



In der nächsten Runde, die bereits am 29.11.2013 stattfinden wird, kommt es zur Spitzenbegegnung zwischen Sven Sonntag und Michael Oswald. Sollte Sven Sonntag gewinnen, würde er weiterhin die Tabelle allein anführen. Allerdings darf er gewiss sein, dass sich Michael Oswald auf das Ärgste verteidigen wird, um eventuell selbst mit einem Sieg an die Tete zu gelangen.

4. Runde: Möglicherweise steht bereits nach der vierten Runde der neue Stadtmeister fest. Mit einem eigentlich kaum in Frage stehenden Sieg über Sven Sonntag konnte Michael Oswald die Tabellenführung übernehmen. Sollte er die nächsten drei Runden gewinnen, sollte ihm keiner mehr den Titel streitig machen. Sein ärgster Konkurrent, der Titelverteidiger Ralf Schubert gewann seine Partie ganz klar gegen Fabian Udet und belegt damit zunächst Platz zwei der Tabelle. Der Spitzenreiter nach der dritten Runde, Sven Sonntag fällt mit der Niederlage auf den dritten Platz zurück. Um diese Platzierung zumindest zu halten muss er wahrscheinlich noch eine Kohle auflegen. Denn Walter Nahlik hat sich mit einem eindrucksvollen Sieg über Lars Horvat auf Position vier vorgeschoben. Für den SK sehr erfreulich auch die Siegpardien von Werner Lakotta und Helge Jahn, die sich nun beide im oberen Teil der Tabelle befinden. Der Sieg von Werner über Dr. Konetzke, dürfte ihm sehr viel Selbstvertrauen bringen. Mal sehen, ob das dann gegen Felix Olberg reicht?



Die nächste Runde, die erst am 10.01.2014 ausgetragen wird, hat es in sich. Gewinnen Michael Oswald und Ralf Schubert, dann dürften sie wohl die ersten beiden Plätze für sich buchen können. Aber auch all die anderen Partien sprühen nur so vor Brisanz.

5. Runde am 10. 01. 2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				6. Runde am 14. 02. 2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Schubert	1	0	Sonntag	Udet	0	1	Oswald
Oswald	1	0	Nahlik	Nahlik	½	½	Schubert
Olberg	1	0	Lakotta	Sonntag	1	0	Olberg
Konetzke	½	½	Jahn	Horvat	1	0	Konetzke
Stenzel	-	+	Udet	Lakotta	+	-	Höricht
Horvat	+	-	Höricht	Kultscher	1	0	Jahn
Vogel	½	½	Kultscher	Stenzel	0	1	Vogel

5. Runde: Auch in der fünften gab es keine Überraschungen. Schade eigentlich! So entwickelt sich das Turnier wahrscheinlich endgültig zu einer recht einseitigen Sache, zumindest an der Tabellenspitze. Wer will Michael Oswald und Ralf Schubert noch einen Punkt abnehmen!? Letztlich wird die Wertung zwischen den zwei Genannten entscheiden, wer Stadtmeister 2014 werden wird.



So hatten Walter Nahlik und letztlich auch Sven Sonntag keine Chance nur einen halben Punkt gegen Michael Oswald und Ralf Schubert zu ergattern. Sven Sonntag hatte zwar einen Turm und Bauern gegen zwei Leichtfiguren gewonnen, doch konnte Ralf Schubert die Räume seines Gegners einschränken. Schließlich konnte Sven nur noch reagieren statt zu agieren und die Partie war verloren. Recht interessante Partien verliefen zwischen Dr.

Konetzke und Helge Jahn sowie zwischen Wolfgang Vogel und Christian Kultscher, die beide mit einer Punktteilung endeten. Da ergaben sich jeweils für beide Seiten auch Gewinnchancen.

Die nächste Runde wird am 14.02.2014 im Schulungsraum des Stadtsportbundes (DVG-Gebäude, 1. Etage) stattfinden.

6. Runde: Die Sensation lag nicht nur in der Luft, sie war eigentlich zum Greifen nah. Und doch blieb sie (leider) aus. Fabian Udet spielt seinen Vereinskameraden Michael Oswald förmlich an die Wand und verliert die Partie. Riesiges Glück für Michael Oswald! Aber auch Ralf Schubert hatte relativ große Schwierigkeiten gegen Walter Nahlik. Mit dem Remis dürfte mehr Ralf als Walter zufrieden sein. Letztlich sind mit den Ergebnissen der sechsten Runde die Würfel zugunsten des 1. SC Anhalt gefallen. Michael Oswald oder Ralf Schubert werden die Stadtmeisterschaft gewinnen. Kein Dritter hat hier noch eine Chance, dazu hätten Beide verlieren müssen, was wiederum tatsächlich fast passiert wäre. Aber für "wenn, wäre und hätte" gibt eben keine Punkte, nicht mal Hilfspunkte. Die zwei Führenden sind aus der sechsten Runde mit einem blauen Auge davon gekommen!



Sven Sonntag hat keine Probleme beim Sieg über Felix Olberg und hätte sich sicher sehr über das Straucheln der führenden gefreut. So kann er nur noch auf

Platz drei spielen.

Wolfgang Vogel gewinnt gegen Peter Stenzel und weißt damit durchaus seine schon selbst in Frage gestellte Spielstärke wieder nach. Helge Jahn muss sich Christian Kultscher beugen. Auf den ersten Blick überraschend. Ist es aber nicht, da sicher der ein oder andere in den zurückliegenden Partien von Glück reden muss, dass er nicht gegen Christian verloren hat. So war der nun erste Sieg von Christian Kultscher nur eine Frage der Zeit. Schade (aus SK Sicht), dass es nun ausgerechnet Helge Jahn erwischt hat.

Die Schlussrunde der Stadtmeisterschaft 2014 findet planmäßig am 21.03.2014 bei der DVG statt. Es geht nur noch um Platzierungen. Michael Oswald und Ralf Schubert werden im Fernduell um den Titel kämpfen. Nur ein eigener Sieg sichert Michael Oswald den zum Greifen nahen Titel.

Schlussrunde am 21. 03. 2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG

Oswald	1	0	Horvat
Lakotta	0	1	Schubert
Nahlik	0	1	Sonntag
Olberg	0	1	Udet
Vogel	0	1	Konetzke
Jahn	+	-	Höricht
Kultscher	0	1	Stenzel

7. Runde: Fünf Schwarzsiege und einmal gewinnt weiß! In der letzten Runde wurde noch mal alles gegeben. Mit einem Remis wollte sich keiner zufrieden geben. Jeder wollte sich möglichst noch verbessern, zumindest aber die Platzierung halten.



In der Spitzenpartie Michael Oswald gegen Lars Horvat konnte Lars lange dagegen halten, letztlich aber musste er die Überlegenheit seines Vereinskameraden anerkennen. Mit diesem Sieg konnte niemand mehr Michaels Titelgewinn streitig machen, den er auch verdient errungen hat. Einzig Ralf Schubert hätte den Titel ebenfalls verdient gewonnen. Sein Remis gegen Walter Nahlik in der sechsten Runde brachte ihn um seine Chance. Somit wurde der Titelverteidiger nach dem Sieg in der letzten Runde über

Werner Lakotta Zweiter. Ebenfalls relativ klar konnte sich Sven Sonntag mit seiner Gewinnpartie über Walter Nahlik den dritten Platz im Gesamt Klassement sichern.

In der längsten Partie des Abends gewann schließlich Dr. Gerhard Konezke gegen Wolfgang Vogel. Allerdings müssen Wolfgang ebenfalls aussichtsreiche Chancen auf einen möglichen Partiegewinn zugestanden werden. Eine recht interessante und auch teilweise spannungsgeladene Stadtmeisterschaft ist Geschichte. Der SK Dessau 93 bietet sich hiermit bereits an, auch die nächste Stadtmeisterschaft auszurichten.

Bis dahin wünscht der Berichterstatter allen Teilnehmern der Stadtmeisterschaft 2014 viel Erfolg in den Vereinen und persönlich alles Gute.

